

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 53 (1927)  
**Heft:** 21

**Artikel:** Stilblüte  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-460010>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

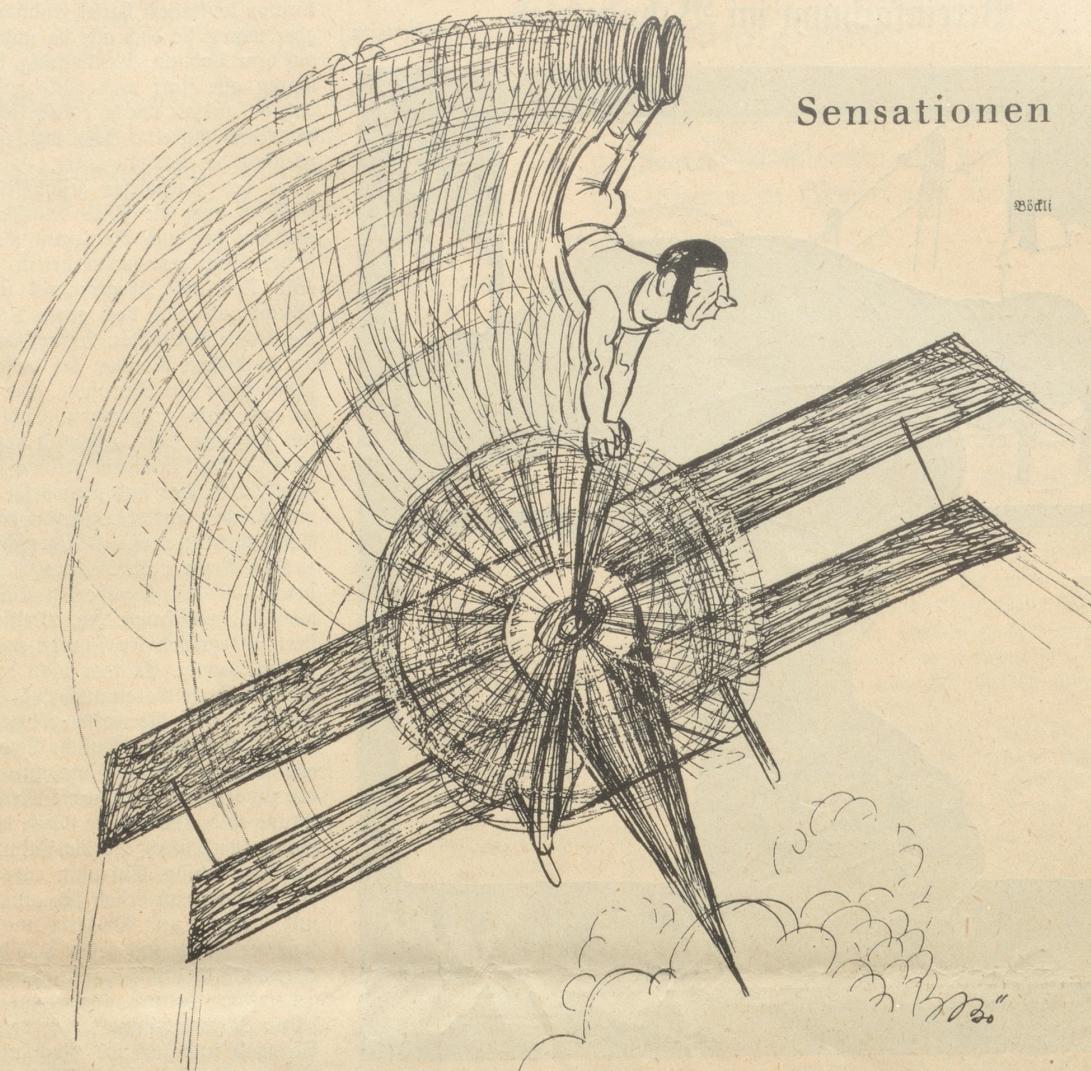
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sensationen

Böckli



Das ist Schwupp, der kühne Fleuger  
Mit dem zentrifugen Handstand.  
Ihn verfolgen tausend Aeuger,  
Welche eine grosse Angst hand.

Und sie warten, kalkulierend,  
Ob er oder ob er nicht  
Etwa seinen Halt verlierend  
Plötzlich seinen Waghals bricht.

der Forderung des kommenden Tages gehorchen, auseinanderging. Die Diva hatte sich im Laufe der Nacht, als einfaches, natürliches Menschenkind entpuppt, und die offenkundige Bewunderung schien ihr Freude gemacht zu haben. Herr Witzig und die drei Junggesellen ließen es sich nicht nehmen, sie noch zur Bahn zu bringen, wo es einen rührrenden Abschied gab, bis der Zug endgültig hinter der ersten Kurve verschwand. — Ich will verschweigen, was alles für Nachspiele der Aufenthalt der Diva in der Kleinstadt nach sich zog, nur soviel sei Ihnen verraten, daß Herr Witzig in seinem Kontor, statt Zahlen immer wie-

der glitzernde Pailletten auf grünem Grunde sah, Herr Meyer hatte mit schamvoll errötenden Wangen im Adressbuch „Sie“ ausfindig gemacht, und wäre, hätte ihm der Mut im Momente nicht gefehlt, bereit gewesen, etwas zu tun, wovon seine gute Frau Mathilde sicher nie etwas erfahren hätte! Herr Hemmel aber, mit seiner Neigung zu Extrava-

ganzen, beschrieb reines, weißes Papier mit geheimnisvollen Schriftzeichen; (es sei ihnen anvertraut, er war daran, ein Kreuzworträtsel mit ihrem Namen zu komponieren — wenn man so sagen darf!) So dauerte es noch eine geraume Weile, bis sich die Brandung in der Kleinstadt gelegt hatte. Wie sagt doch Schiller, „davon wird man noch sprechen bis in die spätesten Zeiten!“, und gerade so war es!

Yvette

### Stilblüte

„Die Tierwelt Südamerikas allein würde einen ganzen Abend bequem füllen.“

Dr.

FELDMÜHLE A.G. KUNSTSEIDE



FABRIK RORSCHACH (SCHWEIZ)

*Zum Wirkeln Stricken Sticken Weben  
Lass Dir **Sastiga Seide** geben!*